

Christian Baldauf, MdL
Vorsitzender der CDU-Fraktion
im Landtag von Rheinland-Pfalz

Redebeitrag zur Plenarsitzung zu Tagesordnungspunkt 1
88. Plenarsitzung, Mittwoch, 18. September 2019

Aktuelle Debatte der CDU-Landtagsfraktion
„Sicherheit gewährleisten - Feuerwehren stärken“

Unkorrigiertes Redemanuskript

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: Redebeginn

18.09.2019

Anrede,

die Menschen vertrauen der Feuerwehr.

Für ihren Dienst am Gemeinwesen, ihren Einsatz, die ständige Bereitschaft zu helfen. Und so sind unsere Feuerwehren in Rheinland-Pfalz, ob Berufs- oder Freiwilligen Feuerwehren, ein verlässlicher Garant für unsere Sicherheit. Sie machen sich um unsere Heimat verdient. Deshalb möchte ich zunächst – und ich denke, dass ich hier im Namen aller Fraktionen im Hause spreche – allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für Ihren Einsatz und ihr Engagement danken!

Anrede,

der CDU-Fraktion ist es ein Anliegen, dieses Thema nicht nur nach schweren Brand- und Katastropheneinsätzen auf die politische Agenda zu heben.

Sondern wir setzen uns kontinuierlich und dauerhaft für unsere Feuerwehren im Land ein. Deshalb haben wir heute die Aktuelle Debatte zum Thema „Sicherheit gewährleisten – Feuerwehren stärken“ auf die Tagesordnung gesetzt. Es gibt großen Handlungsbedarf, den wir zügig angehen sollten.

Besonders wichtig sind uns drei Felder:

- Die Nachwuchsgewinnung
- Die Verbesserung der Ausbildung
- Die Verbesserung der Ausstattung.

Anrede,

die weit überwiegende Zahl der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ist ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr organisiert. Heutzutage beileibe nicht selbstverständlich – dass junge Menschen bereit sind, sich in ihrer Freizeit regelmäßig und über einen langen Zeitraum hinweg im Ehrenamt einzubringen.

Das muss anerkannt und gewürdigt werden. Ohne die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die mit Herzblut bei der Sache sind und in den Einsätzen oftmals ihre Gesundheit und nicht selten ihr Leben aufs Spiel setzen, wären unsere Städte und Dörfer unsicherer.

Dieser Einsatz ist mit Geld nicht zu bezahlen. Vor allem nicht in den ländlichen Räumen, wo Feuerwehren eine wichtige Rolle für den dörflichen Zusammenhalt übernehmen, Jugendangebote organisieren und im sozialen Miteinander schulen. Doch schon seit geraumer Zeit fehlt es zahlreichen Feuerwehren an Nachwuchs – eine Entwicklung, die auf lange Sicht weniger Sicherheit bedeutet. Umso wichtiger ist es, junge Leute für dieses Ehrenamt zu motivieren! Dafür müssen die Freiwilligen Feuerwehren weiter attraktiver werden.

Und damit komme ich zum zweiten Punkt, der mir besonders wichtig ist, die Verbesserung der Ausbildung. Die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden werden schwerpunktmäßig für die Brandbekämpfung von Wohnungsbränden ausgebildet. Aufgrund der zunehmenden Trockenheit infolge des Klimawandels werden perspektivisch andere Handlungsfelder immer wichtiger: etwa die Bekämpfung von Wald- und Feldbränden.

Hier gilt es, die Ausbildungsordnungen entsprechend anzupassen. Solche Brandereignisse müssen künftig schwerpunktmäßig in den Ausbildungsplan aufgenommen werden. Dies dient einerseits einer effektiven Brandbekämpfung, andererseits – und das ist besonders wichtig – dem Schutz der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Denn wer auf solche Brandereignisse gut vorbereitet ist, kann das Gefahrenrisiko mindern und sich selbst und Andere besser schützen.

Damit komme ich zu meinem dritten Punkt, der Verbesserung der Ausstattung. Die Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren obliegt zwar den Kommunen. Gleichwohl müssen wir als Land den Kommunen unterstützend unter die Arme greifen. Die Landesregierung bleibt hier leider weit hinter den Möglichkeiten zurück! Und da rede ich nicht nur über Zuschüsse für Feuerwehrgerätekäuser. Ich rede über Zuschüsse für eine gute Ausstattung mit Einsatzmaterial!

Ein Beispiel:

In vielen Kommunen müssen die Atemmaskenträger noch mit Luftflaschen aus Stahl in die Einsätze gehen, die 8 kg schwer sind. Atemluftflaschen die aus CFK-Verbundstoffen bestehen, wiegen die Hälfte, nämlich 4 kg. Dadurch kann das Gewicht, was ein Atemmaskenträger im Einsatz schultern muss deutlich reduziert werden. Da bringt jedes Kilo weniger eine Verbesserung und letztlich mehr Sicherheit. Die Förderung solcher leichter Atemluftflaschen wäre eine wichtige Hilfe für die Freiwilligen Feuerwehren!

- Herr Innenminister, lassen Sie uns ein entsprechendes Förderprogramm verabschieden!
- Stellen Sie endlich ausreichend Lehrgangs- und Ausbildungsplätze an der Landesfeuerweherschule bereit!
- Erhöhen Sie die Zulagen der Feuerwehren. Nette Worte reichen nicht aus. Die CDU-Fraktion setzt sich für eine – handfeste – Wertschätzung ein, von der die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden auch etwas Reales haben. Wer in den Einsatz geht und dabei sein Leben riskiert sollte in besonderer Weise in anderen Bereichen profitieren.
- Setzen Sie endlich Finanzmittel aus der Feuerschutzsteuer zügig für den Brandschutz ein – nicht erst mit mehrjähriger Verzögerung!
- Fördern Sie in der Beschaffung Vernetzungen zwischen den Kommunen.

Auch bei den Einsatzfahrzeugen dürfen wir die Kommunen nicht im Regen stehen lassen. Die Zuschüsse gehören aufgestockt! Insbesondere brauchen wir schweres Gerät, um Waldbrände effektiver bekämpfen zu können. Bundesmittel alleine reichen dafür nicht aus. Die Landesregierung steht hier in der Verantwortung, die Anschaffung entsprechender Löschfahrzeuge für diejenigen Kommunen zu finanzieren, die über die größten Waldbestände im Land verfügen. Denn dieser vorsorgende Schutz unserer Wälder ist dringliche Aufgabe des Landes!

Anrede,

sich einzusetzen für Andere, hinzuschauen, im Ehrenamt, im Verein, in Verbänden – das sind zeitlos gelebte Werte: Disziplin, Kameradschaft, Zuverlässigkeit, Respekt voreinander, Opferbereitschaft.

Anrede,

Es ist gut, eine Feuerwehr zu haben. Lassen Sie uns gemeinsam – wo wir können – unsere Feuerwehren in Rheinland-Pfalz stärken.